

Beschlussempfehlung

Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung;

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

25.04.2007	BVV	BVV/06/VI	überwiesen
18.06.2007	StadtWi	StadtW/25/VI	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
18.06.2007	OrdVerk		mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
11.07.2007	BVV	BVV/08/VI	

Betreff: Entwicklung des ehemaligen Rangier- und Güterbahnhofes Pankow

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,

1. alle eigenen Planungen für eine Verlängerung der Granitzstraße zur Mühlenstraße mit einer Brücke über die Berliner Straße einzustellen,
2. sich ebenfalls gegenüber der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die Einstellung der Planungen zur verlängerten Granitzstraße einschließlich Brücke einzusetzen und eine entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes – im Zuge des ohnehin für das Gelände des ehemaligen Rangier- und Güterbahnhofes anstehenden Verfahrens – zu beantragen,
3. für die Entwicklung des Geländes folgende Strategien im Vorfeld zu prüfen und mit den Senatsverwaltungen für Wirtschaft, Technologie und Frauen sowie Stadtentwicklung zu diskutieren:
 - a. Zielgerichtete Ansiedlung von förderfähigen Betrieben im Sinne der Gemeinschaftsaufgabe
 - b. Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur auf einer Teilfläche und zu diesem Zweck Bereitstellung von Fördermitteln für die Erschließung bei Absicherung des öffentlichen Ziels "Schaffung von Arbeitsplätzen durch Ansiedlung förderfähiger Betriebe"
 - c. Überprüfung der bisher verfolgten Konzeption zur Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel, insbesondere deutliche Reduzierung der Verkaufsfläche, Beschränkung auf Branchen, die das Pankower Zentrum stärken und Diskussion einer städtebaulich optimierten Lage der Verkaufsflächen
 - d. Ausweisung von Flächen für Wohnen, Erholung und Sport und Schaffung von Fuß- und Radwegeverbindungen zu den Gebieten an der Hadlich- und Damerowstraße
 - e. wie das Gelände um die denkmalgeschützten Gebäude östlicher der Prenzlauer Promenade vorrangig für Freizeit, Kultur und Kulturwirtschaft entwickelt werden kann und ob langfristig die Verlängerung der Straßenbahn M 2 durch Trassenfreihaltung bis in dieses Gebiet (ca. 400 m) gesichert werden kann.
4. für das gesamte Gelände in der Planung besonders die Belange des Klimaschutzes (Frischluftaustausch u.ä.) und des Schallschutzes zu berücksichtigen.
5. die Erschließungskonzeption in Abhängigkeit von der Nutzungskonzeption zu überprüfen und zu überarbeiten,
6. Die BVV bekräftigt den Beschluss V-1248 aus der V. Wahlperiode, dass bevor ein Einkaufszentrum am S-Bahnhof Pankow gebaut wird, die verkehrliche Erschließung des gesamten Areal auf der Grundlage eines Rahmenvertrages gesichert sein muss.

Berlin, den 28.06.2007

Einreicher: Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
gez. BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

<input checked="" type="checkbox"/>	beschlossen	Es erfolgte eine Einzelabstimmung: Punkte 1 + 2 wurden mehrheitl. bei einigen Gegenstimmen und keiner Enthaltung beschlossen. Die Punkte 3 bis 6 wurden mehrheitlich bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen
<input type="checkbox"/>	beschlossen mit Änderung	
<input type="checkbox"/>	abgelehnt	
<input type="checkbox"/>	zurückgezogen	

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ zusätzlich in den Ausschuss für
_____ und in den Ausschuss für

Begründung der Ausschüsse:

Der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz und der Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung haben in einer gemeinsamen Sondersitzung am 18. Juni 2006 die Vorstellungen zur Entwicklung des Areals mit Vertretern von aurelis umfassend diskutiert, nachdem die Vertreter von aurelis zunächst Ihre Vorstellungen ausführlich erläutert haben. Anschließend wurde der vorliegende Antrag der SPD begründet. Der fünf Hauptpunkte umfassende Antrag der SPD Fraktion und ein im Verlauf der Sitzung vorgelegter schriftlicher Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurden im Folgenden erörtert und diskutiert.

Der Ursprungsantrag wurde nach einer zehnminütigen Unterbrechung unter teilweiser Berücksichtigung des Änderungsantrages – Änderungsvorschläge zu 3c, 3d (umformuliert als Prüfantrag) und 3e wurden vom Antragssteller übernommen – in beiden Ausschüssen getrennt zur Abstimmung gestellt, wobei die Abstimmung auf Anregung des BV Herrn U. Eichler getrennt nach den Hauptpunkten 1 und 2 einerseits und 3 bis 5 andererseits erfolgt.

Abstimmung im Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz: Der Antrag zu den Hauptpunkten 1 und 2 wird bei einer Gegenstimme und keiner Enthaltung mehrheitlich beschlossen. Der teilweise geänderte Antrag zu den Hauptpunkten 3 bis 5 wird einstimmig beschlossen.

Abstimmung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung: Der Antrag zu den Hauptpunkten 1 und 2 wird bei zwei Gegenstimmen und keiner Enthaltung mehrheitlich beschlossen. Der teilweise geänderte Antrag zu den Hauptpunkten 3 bis 5 wird einstimmig beschlossen.

Die Ausschüsse empfehlen der BVV die Annahme des Antrages in der vorliegenden Fassung.